

V. Die Naturprodukte Asiens.

§. 453. Die Flora Asiens.

Am äußersten Nordrande fehlt der beständigen Kälte wegen, in der langen Wüstenzone, die von Arabien und Syrien aus durch Iran, Turan und Ost-hochasien fast den ganzen Erdtheil in östl. Richtung durchzieht, aus Mangel an Bewässerung der Pflanzenwuchs gänzlich oder zeigt sich in den wärmeren Gegenden nur während des Frühlings. Die genannten Gegenden so wie das hindustanische Tiefland und die höhern Theile der Hochgeb. haben keine Wälder. In den walddreichen Gegenden der heißen Zone ist der Gürtel der formenreichen Wälder, in der subtropischen Zone der Ubergang von den formenreichen zu den sommergrünen Laubwäldern, in der gemäßigten Zone herrschen die sommergrünen Laubwälder ebenso vor wie in der kalten, in Sibirien, die Nadelwälder §. 176.

In Asien sind sämmtliche §. 177 genannte Pflanzenzonen. Die Charakteristik der Pflanzenwelt in den verschiedenen Gegenden Asiens siehe §. 173.

Asien ist die Heimat vieler weitverbreiteten Kulturpflanzen. Zu den wichtigsten Pflanzen Asiens gehören: die Gewürze Ostindiens (Zimmt, Pfeffer, Muscatnüsse, Gewürznelken u. a.), der Thee Chinas, der Kaffee Arabiens u. Ostindiens, die Bananen, die Sago-, Kobl-, Schirm-, Kofos- u. v. a. Palmen, der Brot-, Butter-, Kampfer-, Gummi-, und Gutta-Perchabaum, die Feige, Banyane, die Weihrauchpflanzen Arabiens, die Sandel- und Titbäume, die Cedern auf dem Libanon u. a. edle Holzarten, das Bambus- und indische (spanische) Rohr. Ausgedehnt ist der Anbau von Reis, Baumwolle, Kaffee, Zucker, Indigo, Mohn (Opium), der Betelnuß- oder Arecapalme, des Maulbeerbaumes (Seidenraupe), der Edelfrüchte, der europäischen Getreidearten und Obstbäume.

§. 454. Die Fauna Asiens.

Asien ist reich an Thieren aller Arten. Es ist die Heimat der europ. Hausthiere, die dort zum Theil noch wild angetroffen werden. Im S finden sich die größten Thiere. Die bemerkenswerthesten Thiere siehe §. 185 A. 1 bis 6.

Zweites Kapitel.

Politische Geographie Asiens.

I. Allgemeine Völker- und Staatenkunde.

§. 455. Anzahl der Bewohner.

Die Zahl der Einw. Asiens läßt sich nicht mit Sicherheit bestimmen. Es mögen 726 Mill. sein, so daß durchschnittlich 914 auf 1 □ Meile leben. Die dichteste Bevölkerung hat China, Japan und Vorderindien, während in Sibirien, in den Steppen und Wüsten nur wenige Menschen auf 1 □ Meile leben.

§. 456. Die Menschen- und Völkerstämme mit ihren Unterabtheilungen.

In Asien gibt es 3 Menschen- und Völkerstämme: **Mongolen** im O, im N und in der Mitte, **Kaukasier** im SW und **Malaken** im SO auf den ost-indischen Inseln §. 205 u. 206.

I. Der mongolische Völkerstamm enthält 2 Gruppen: